

Würstelstände in Wien





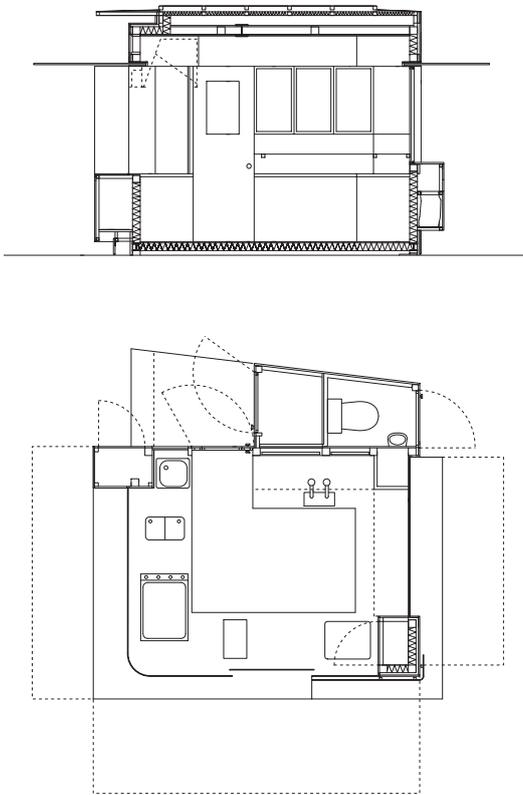
Der traditionelle Wiener Würstelstand – von jeher beliebter Treffpunkt und Kommunikationsort für unterschiedlichste Kunden – erfuhr auf dem Albertinaplatz eine architektonische Neuinterpretation. Der trapezförmige Grundriss des Standes reagiert auf die komplexen Bezüge des prominenten Platzes. Die Stirnseite ist parallel zur Albertina ausgerichtet und die Flucht der Ausgabeseite bezieht sich auf die vorgelagerte Brunnenkulptur.

Der Baukörper ist aus einfachen Volumina zusammengesetzt, die nicht durch sichtbare Technik für Küchengeräte, Zu- und Abluft, Heizung oder Kühlung gestört werden. Selbst die Behälter für die Mülltrennung sind in die Gebäudehülle integriert. Das Dach ruht auf drei Eckstützen und krägt im Bereich der Ausgabe über einer verglasten Ecke aus. Die Glasdächer, die ohne Abspannungen oder Rahmen als eingespannte Scheiben ausgeführt sind, tragen ebenso wie die rahmenlosen, in die Fassadenkonstruktion eingelassenen Fenster zu der schnörkellosen Klarheit des Entwurfs bei.

Für die Fassadenverkleidung kam muster-gewalztes Edelstahlblech (Werkstoff-Nr. EN 1.4401) zum Einsatz. Der helle Brauntön wurde nicht etwa durch einen Farbauftrag erzeugt, sondern durch elektrolytisches Färben. Bei diesem elektrochemischen Prozess wird die Passivschicht an der Oberfläche des nichtrostenden Stahls in einem Säurebad gezielt verstärkt. Die Farbwirkung entsteht durch Interferenzeffekte, d.h. durch Überlagerung des auftreffenden und des reflektierten Lichts. Der sichtbare Farbton ist abhängig von der Schichtdicke und dem Lichteinfall und durchläuft eine Skala von Bronze über Gold, Rot, Purpur und Blau bis Grün. So

Hochwertige Materialien und liebevolle Details zeichnen den Würstelstand aus: Schriftzüge sind in das gefärbte Edelstahlblech gestanzt und hinterleuchtet.





Grundriss · Schnitt Würstelstand Prater
M 1:100

changiert die Verkleidung des Würstelstandes von einem dunklen Brauntönen bis zu hellem Messingglanz und harmoniert dadurch mit den umgebenden Fassaden.

Kurz nach Fertigstellung des Standes am Albertinaplatz entschloss sich der Betreiber, einen weiteren Würstelstand beim Wiener Prater zu eröffnen. Unter Beibehaltung der Corporate Identity wurde der Entwurf an den Standort angepasst, Details funktional und ästhetisch überarbeitet: Die Glasecke ist nun rund ausgeführt und die Einspannung der Glasdächer verschwindet komplett hinter der Fassadenkonstruktion. Und da es beim Prater etwas ausgefallener sein darf, ist dieser Würstelstand grün. Einerseits spielt



Der Würstelstand am Wiener Prater zieht zu jeder Tages- und Nachtzeit ein bunt gemischtes Publikum an, vom Touristen über den Taxifahrer bis hin zum Nachtschwärmer.

die Farbe auf die bunten Fahrgeschäfte des beliebten Vergnügungsparks an, andererseits fügt er sich dadurch selbstverständlich zwischen die Alleebäume ein. Der Werkstoff und die Oberflächenstruktur der Fassaden sind gleich geblieben: mustergewalztes nichtrostendes Stahlblech, das je nach Lichteinfall von Olivgrün über Violett bis Helltürkis schillert.



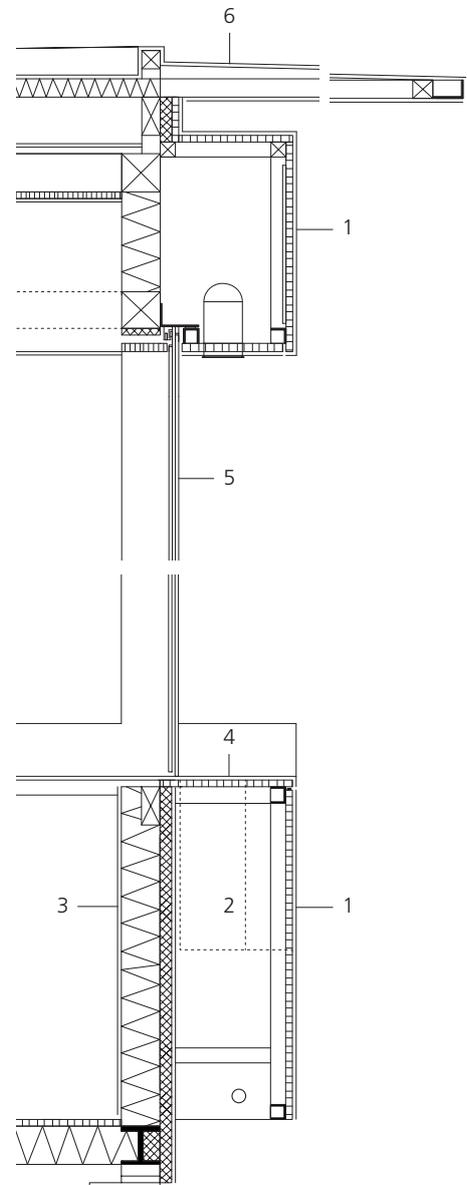
Das erweiterte Warensortiment wird in beleuchteten Vitrinen und Schaukästen präsentiert.



Detailschnitt M 1:20

- 1 Verkleidung, nichtrostendes Stahlblech 0,8 mm, EN 1.4401, Oberfläche mustergewalzt und elektrolytisch grün gefärbt, geklebt auf Schalungsplatte 22 mm, Stahlunterkonstruktion 50/50 mm
- 2 Abfallbehälter
- 3 Wand, nichtrostendes Stahlblech 1 mm, EN 1.4301, Stahlunterkonstruktion 100/100 mm mit Wärmedämmung 100 mm, Hartschaum-Dämmplatte 30 mm, nichtrostendes Stahlblech 1 mm, EN 1.4301

- 4 Theke, nichtrostendes Stahlblech 1 mm, EN 1.4301, Oberfläche satiniert, geklebt auf Schalungsplatte 22 mm
- 5 Ganzglas-Schiebefenster, VSG
- 6 Vordach, nichtrostendes Stahlblech 1 mm, EN 1.4301, verlegt mit Gefälle auf Trennlage, Stahlunterkonstruktion 70/70 mm, Trennlage, nichtrostendes Stahlblech 0,8 mm, EN 1.4401, Oberfläche satiniert



Euro Inox
 Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,
 1030 Brüssel, Belgien
 Tel. +32 2 706 82 67
 Fax +32 2 706 82 69
 E-mail info@euro-inox.org
 Internet www.euro-inox.org

Bauherr: J.Bitzinger GmbH, Wien
 Architekten: Schubert und Schubert, Wien
 Text und Layout: Martina Helzel, circa drei, München
 Fotos: Franco Winter

